

11.11.16, 17.4.2016

HAUSMEISTER UND EhePAAR FESTGENOMMEN

# Trio plündert Villa reicher Seniorin

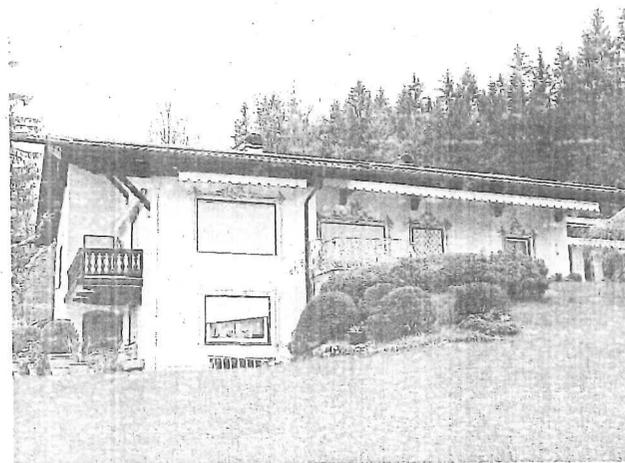
Noch während sie lebte, räumte ein Trio das Haus einer 95-jährigen ehemaligen Antiquitätenhändlerin in Kreuth aus – und erbeutete Gegenstände im Wert von mindestens einer Million Euro. Mittlerweile ist die Frau gestorben – und die Polizei hat ihren Hausmeister und ein Ehepaar festgenommen.

VON DOMINIK GÖTTLER

**Kreuth** – Immer wieder fielen den Nachbarn die Autos mit den großen Ladeflächen, sogenannte Pickups, vor dem Haus von Betty B. auf. Doch die 95-jährige lebte seit Jahren nicht mehr in der Villa in Kreuth (Kreis Miesbach), sondern in einem Pflegeheim in Rottach-Egern – und zuletzt kam sie ins Krankenhaus Agatharied. Dort starb die ehemalige Kunst- und Antiquitätenhändlerin am 22. März. Ihre Villa aber hatte sie bis zu ihrem Tod nicht aufge-

geben. „Eigentlich wollte sie immer dorthin zurück“, sagt eine Nachbarin. Der Hausmeister und eine Bedienstete hätten dort weiter gelebt. Als aber auch nach dem Tod von Betty B. immer wieder die Pickups vor dem Anwesen standen, wurden mehrere Nachbarn misstrauisch. Sie riefen die Polizei.

Am Freitag teilte die Polizei mit, dass in Folge der Ermittlungen ein Trio festgenommen wurde: Der 56-jährige Hausmeister sowie ein Ehepaar, ebenfalls aus dem Landkreis Miesbach, er 55, sie 51 Jahre alt. Sie hatte sich laut Polizei bis zum Tod von Betty B. um die Seniorin „gekümmert“. Ob es sich bei der festgenommenen 51-jährigen um die Frau handelt, die noch in der Villa lebte, ist nicht bekannt. Alle drei sitzen wegen Verdachts auf Bandendiebstahl in Untersuchungshaft. Sie sollen unzählige Kunstwerke, Möbel und Gegenstände aus dem Haus geschafft haben. „Der Schaden bewegt sich im Millionenbereich“, sagt ein Polizeisprecher. Die bereits beerdigte



**Der Tatort:** Die Villa der verstorbenen 95-Jährigen in Kreuth im Landkreis Miesbach.

FOTO: ANDREAS LEDER

Betty B. wurde exhumiert. Eine Obduktion soll klären, ob sie tatsächlich eines natürlichen Todes gestorben ist.

Seit Anfang März sollen das Ehepaar und der Hausmeister das Anwesen systematisch ausgeräumt haben. Jahrzehnte lang habe Betty B. in der etwa 45 Jahre alten Villa gelebt, sagen die Nachbarn. Ihr Mann sei schon vor langer Zeit gestorben, Kinder habe sie keine. Über die Zeit hat sie offenbar unzählige wertvolle

Kunstwerke und Antiquitäten angesammelt, die die drei mutmaßlichen Täter nun wohl beiseite schaffen wollten. Den Nachbarn sei aufgefallen, dass das Ehepaar mit weiteren Personen Wertgegenstände aus dem Haus der Verstorbenen abtransportierte, teilt die Polizei mit.

Am 1. April, knapp zwei Wochen nach dem Tod der Seniorin, durchsuchten Polizisten zeitgleich mehrere Wohnungen. In denen der

Tatverdächtigen sowie in weiteren Verstecken fanden die Ermittler unzählige Gegenstände im Wert von mindestens einer Million Euro. Darunter auch antikes Diebesgut, das sich bereits bei verschiedenen Hehlern befand. Jetzt sollen externe Gutachter herausfinden, wie viel die gestohlenen Gegenstände tatsächlich wert sind.

Die für den Fall eingerichtete Ermittlungsgruppe „Erb-schaft“ der Kripo Miesbach soll nun klären, inwieweit die drei festgenommenen Personen und auch deren Umfeld an den Taten beteiligt waren. „Die umfangreichen Ermittlungen sind bei weitem noch nicht abgeschlossen“, teilt die Polizei mit.

Betty B. ist mittlerweile wieder bestattet. Die Ergebnisse der Obduktion und der rechtsmedizinischen Untersuchungen stehen jedoch noch aus. Nachdem sie verstorben war, kamen Gerüchte über einen gewaltsamen Tod auf (wir berichteten). „Bislang gibt es dafür aber keine konkreten Hinweise“, sagt ein Polizeisprecher.

BRAUCHTUM

